

Cakəu, für die Perspektivplandiskussion

zieht die Parteiorganisation des VEB Robur-Werke, Zittau

Zur Diskussion im „Neuen Weg“⁴⁴ über Probleme der Leitungstätigkeit gehört unserer Meinung nach auch eine solche Frage, wie es die Parteiorganisation und die Parteileitung in einem Betrieb verstehen, die überwiegende Mehrheit aller Parteimitglieder und Werkstätigen für die schöpferische Mitarbeit an der Planung und an der Leitung zu interessieren. Unsere Genossen im VEB Robur-Werke Zittau beschäftigt diese Frage gerade jetzt, weil die mit den Mitgliederversammlungen

Offensive Auseinandersetzung mit Problemen

Die Werkstätigen des Betriebes erfüllen die Wettbewerbsaufgaben zur Sicherung der Planerfüllung 1964 und des kontinuierlichen Anlaufes des Planes 1965, sie lösen die Aufgaben zur Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes und des dazu notwendigen wissenschaftlichen Vorlaufes um so erfolgreicher, je gründlicher die Parteiorganisation und ihre Leitung die offensive Auseinandersetzung mit den neuen Problemen organisieren und führen.

Mit der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in unserem Betrieb sind weitere Fortschritte in der ideologischen Arbeit unserer Parteiorganisation verknüpft. Wir wurden uns zum Beispiel einig darüber, daß das Ant-

beginnende Diskussion über den Perspektivplan bis 1970 neue Überlegungen und Schlußfolgerungen aus der Debatte

wiegend bei Wirtschaftskadern: mehr Arbeitskräfte, dann mehr Produktion, und bei den Technologen: mehr

Wir diskutieren Probleme der Leitungstätigkeit

über den optimalen Plan 1965 verlangt. Unsere Parteiorganisation im VEB Robur-Werke hat bereits einige Lehren gezogen, von denen wir drei für hervorhebenswert halten. Die erste Lehre — und sicherlich die wichtigste — ist:

Investitionen, dann höhere Arbeitsproduktivität. Jetzt vertritt kaum noch jemand in unserem Werk diese Thesen. Um die Diskussion über Grundfragen in Gang zu bringen, hat unsere Betriebsparteileitung ein festes System von Seminaren eingeführt. Die Seminare für die Parteileitungsmitglieder, für die Mitglieder der Betriebsgewerkschaftsleitung, für die FDJ-Leitung sowie für das Beratungskollektiv des Werkdirektors leitet der Sekretär der Betriebsparteioorganisation persönlich.

Einige Themen ...

Wie komplex die Parteileitung an die Klärung der Hauptprobleme herangeht, zeigen einige Themen der inzwischen durchgeführten Seminare: „Die Entwicklung der nationalen Wirtschaft und die konkreten Aufgaben der Robur-Werke“⁴⁴; „Die Richtlinie für das neue ökonomische System und Schlußfolgerungen zur Entwicklung der Leitungstätigkeit im Werk“⁴⁴, „Die Bedeutung des Freundschaftsvertrages DDR—Sowjetunion und die Anforderungen an unseren Betrieb“⁴⁴; „Die Rolle der Volksmassen in der Entwicklung der Gesellschaft“⁴⁴; „Die Durchführung der Indu-

Worten auf Fragen und Unklarheiten der Werkstätigen — was bislang den Vorrang in der ideologischen Arbeit hatte — natürlich sehr wichtig, aber nicht das Alleinseligmachende ist. Die Parteiorganisation mußte weitaus stärker als bisher darauf einwirken, daß sich die Genossen und Kollegen mit der politischen Ökonomie und mit den Grundfragen der ökonomischen Politik der Partei sowie den daraus für unseren Betrieb abgeleiteten Aufgaben im Meinungsstreit auseinandersetzen und daß sie die Probleme des neuen ökonomischen Systems begreifen.

Mit der offensiven Diskussion über Grundfragen werden zugleich die verschiedensten Unklarheiten beseitigt. Lange Zeit und immer wieder hatten wir in unserem Werk beispielsweise die Diskussion vor-